

»» Stellenbeschreibung - Bezirksvorsitzende/r

1) Beschreibung des Amtes

- Wahlamt mit einer Amtszeit von drei Jahren; Wiederwahl möglich
- Vorsitzende/r ist ein Amt innerhalb des gleichberechtigten Vorstandes (3 Mitglieder)

2) Aufgaben

- werden in Zusammenarbeit mit den anderen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen
- die Leitung des Bezirks im Rahmen der Ordnung, Satzung und Beschlüsse des Verbandes, des Diözesanverbandes und des Bezirks
- die (politische) Vertretungsarbeit auf Diözesanebene und im BDKJ auf Dekanats- und Öffentlichkeitsarbeit
- die Berufung der Bezirksstufenleitungen der Wölflings-, Jungpfadfinder-, Pfadfinder- und Roverstufe auf Vorschlag der betreffenden Bezirkskonferenz
- die Berufung von Fachreferenten und Fachreferentinnen
- die Berufung der Mitglieder der Bezirksarbeitskreise auf Vorschlag der jeweiligen Stufenleitung und der Facharbeitskreise auf Vorschlag der Fachreferenten/-in
- die Durchführung der Ausbildung im Rahmen des Gesamtverbandlichen Ausbildungskonzepts (Modul 1 und 3)
- die Anerkennung von Stämmen
- die Vorbereitung und Durchführung von Arbeitstagen der Vorstände der Stämme (z.B. StaVo-Treffen)
- die Führung der Kasse des Stammes und die Rechnungslegung, soweit kein Rechtsträger vorhanden ist
- die Durchführung von Bezirksaktionen (z.B. Bezirkstag oder -lager)
- repräsentative Aufgaben (z.B. Teilnahme an Stammesjubiläen)

3) Welche Fähigkeiten und Kompetenzen werden erworben/gestärkt/erweitert

- Führungsstärke
- Organisations- und Managementfähigkeiten (z.B. Organisation von Bezirkslager)
- die Fähigkeit im Team zu arbeiten
- die Kompetenz von den Bedürfnissen und Anliegen der Kinder und Jugendlichen und der anderen Leiter her zu denken (Empathiefähigkeit)
- Verantwortung zu übernehmen
- soziale Beziehungskompetenzen

4) Bezirksvorsitzende/r sein bedeutet:

- Spaß zu haben
- tolle Erlebnisse
- sich (politisch) zu engagieren
- Leitungsverantwortung zu übernehmen
- die Bezirkskultur mit zu prägen
- den Bezirk weiter zu entwickeln
- Möglichkeit zur kreativen Entfaltung zu haben
- eine Bezirksleitung beratend zur Seite zu haben



5) Was es sonst noch ermöglicht:

- schriftliche Bestätigung des ehrenamtlichen Engagements (z.B. als Nachweis bei Bewerbungen)
- Anerkennung in der Gesellschaft
- Möglichkeit der persönlichen Aus- und Weiterbildung
- Kontakte und Beziehungen
- Freundschaften
- Bestärkung der eigenen Persönlichkeit

6) Unterstützungsmöglichkeiten

- andere Mitglieder aus dem Vorstand
- Bezirksleitung
- Ehemalige
- sonstige Mitarbeiter, Freunde&Förderer, Eltern, ...
- Hauptberufliche Referenten aus dem Diözesanbüro oder Jugendreferenten aus den Katholischen Jugendzentralen
- pastorale Mitarbeiter der Gemeinde (Pfarrer, Gemeinde- und Pastoralreferenten)
- Fachreferenten des BDKJ Speyer

7) Zeitumfang

- Leitung der Bezirksleiterrunde/StaVo-Treffen (ca. alle 6 Wochen 1 Abend)
- Leitung der Bezirksversammlung (1 Mal/Jahr)
- Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen (1-3 Wochenenden, abhängig vom Bezirk)
- Durchführung von Bezirksaktionen (abhängig von Aktion)
- Arbeitstreffen mit den anderen Mitgliedern des Bezirksvorstandes (abhängig von Aktion, mindestens 4 mal pro Jahr)
- Teilnahme an der Diözesanversammlung (1 Wochenende/Jahr)
- Teilnahme an Treffen „Bezirksleitung trifft Diözesanleitung“ (1 Abend/Jahr)
- politische Vertretungsarbeit

